# Von Büchern : Das Menschengesicht [Max Picard]

Autor(en): **L.R.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **25 (1931)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

H. Z. 20.—; H. L. Rh. 5.—; A. H. Z. 200.—; E. D. O. 30.—; K. B. Sch. 20.—; Pfr. K. M. 10.—; S. D. O. 10.—; B. H. K. B. 20.—; A. L. A. 50.—; A. K. B. 50.—; R. St. 10.—; G. B. 5.—; Dr. B. Z. 30.—; M. R. Z. 12.—; H. S. St. G. 40.—; C. G. Z. 10.—; M. L. W. B. 10.—; H. W. R. 10.—; E. F. V. B. 100.—; J. B. D. B. 10.—; B. S. K. 10.—; A. L. W. Z. 5.—; F. E. Z. 30.—; F. H. R. 10.—; Prof. E. R. Z. 100.—; Dr. H. Ch. 100.—; L. L. 25.—; S. J. W. 5.—; H. F. St. M. 5.—; E. D. H. 80.—; N. Z. 165.—; St. Z. 20.—; L. N. 20.—; durch Frl. G. H. 220.—; durch Fr. K. K. 257.10; B. Z. 50.—; Ung. W. 10.—; Total 7541.10; früher angezeigt 950.—; Gesamtsumme 8491.10 Franken.

Namens des Aktionskomitees verdanke ich alle diese Spenden aufs herzlichste. — Postcheck VIII 18772. — Der Quästor· Ernst Braun.

*Die Gemeinde der Toten.*

Drei „Stille im Lande" sind dahingegangen. *Martha Schmid* und *Miriam Reinhardt,* jene von Geburt Elsässerin, Frankreich und Deutschland gleichmäßig liebend, vom Kriege an in Zürich eine Heimat findend, voll leidenschaftlichen Hasses gegen — den Haß, voll leidenschaftlichen Glaubens an alles Gute und Versöhnende, in Einsamkeit und äußerster, zum Teil selbstgewollter Dürftigkeit, nur den großen Welt- und Menschenfragen lebend und unermüdlich alle Dokumente des Guten und Schönen sammelnd; diese eifrig an der religiös-sozialen Bewegung teilnehmend und zuletzt bei den Quäkern Anschluß findend — beides Eliteseelen. Eine solche war auch *Kathinka Beeli,* die in hohem Alter, lange schon krank und zuletzt erblindet, von uns gegangen ist. Sie ist nie aus ihrer Stille aktiv hervorgetreten, hat aber von dieser Stille aus uns *gesegnet.* Und war überhaupt ein Segen — eine Zeugin alles Guten und Edlen. L. R.

## Von Büchern

*Das Menschengesicht.* Von Max Picard, Delphin-Verlag, München. Ein merkwürdiges, aber hochbedeutsames Buch! Das Menschengesicht, diese Blüte der sichtbaren Wunder Gottes, diese Krönung der Krone der Schöpfung, wird in dieser Eigenschaft mit einer Kraft offenbart, wie noch keine Theologie es getan hat. Und es wird zu einer Kritik unserer Zeit von erschütternder Eigenart. Was viele von uns sahen, ohne es sich klar zu machen, wird hier bis in alle Tiefen hinein mit den Augen eines Künstlers und gottverbundenen Menschen gesehen. Er zeigt, daß das Antlitz des heutigen Menschen von dem Abfall von Gott redet, der sich in unserer Zeit vollendet hat — oder noch vollenden wird. Aber wie das so oft geschieht, zeigt dieses Bild der Verlorenheit zugleich die Herrlichkeit des Verlorenen — des Wiederzufindenden! Das Buch gehört zu jenen Zeitbüchern einer höheren Sphäre, von denen wir in einem andern Zusammenhang geredet haben. Es ist Kritik der Zeit, aber in dieser Kritik doch auch Verheißung. Nicht ganz mühelos ist das Eindringen, wenn es auch durch wundervolle Bilder erleichtert wird. Etwas monoton, mit immer neuem Einsetzen des Grundgedankens, bewegt sich die Erörterung fort, aber es ist die natürliche Monotonie der Leidenschaft und des Schmerzes. Wer sich recht hineinfindet, der ist um das tiefere Verständnis einer ganzen Welt reicher geworden. Dieses merkwürdige Buch ist, alles in allem, ein Zeugnis von Gott von einer Ursprünglichkeit und Gewalt, die unwillkürlich an die Bibel, und zwar vor allem ihre zwei ersten Kapitel, erinnert. L. R.

---

*Druckfehler.* S. 72 (Sex. Problem) Z. 8 von unten soll nach „Grundlage des Lebens" stehen *„unter Umständen"*. S. 80 (Enzyklika) Z. 23 von oben soll es heißen: *„Van de Velde"* statt „Vandervelde". S. 87 sind Z. 1 und 2 oben zu *vertauschen.* S. 97 Z. 29 von unten muß es heißen: *„seiner nächsten"* statt „sein nächster". S. 101, Z. 10 und 11: *„Irdischem und Endlichem" statt* „Irdischen und Endlichen".